

freiheit

freiheit, das ist ein weg,
der steinig ist und steil nach oben geht,
ohne sicherheit am abgrund, allzuoft mit gegenwind:
es gibt wege, die viel bequemer sind.

freiheit, das heisst: mut,
wache augen und 'ne menge wut.
und freiheit, das heisst doch auch: nicht rückwärts zu gehn,
wenn die krämerseelen ihr im wege stehn;

denn sie halten die gedanken viel zu lange schon im zaum,
haben fast schon in den köpfen aufgeräumt;
und die freiheit, die freiheit bleibt ein schöner traum,
solange jeder nur von seiner freiheit träumt.

freiheit, das ist dein nebenmann,
weil freiheit nicht für dich allein sein kann:
hak' dich bei ihm ein und gib ihm ab von deiner kraft,
weil niemand diesen weg alleine schafft.

freiheit heisst niemals: krieg,
denn der sieger ist nicht frei und nicht der sieg.
nein: freiheit schüttet gräben zu, reisst keine neuen auf,
legt die mauern nieder, pflanzt die blumen drauf.

denn sie halten die gedanken viel zu lange schon im zaum,
haben fast schon in den köpfen aufgeräumt;
und die freiheit, die freiheit bleibt ein schöner traum,
solange jeder nur von seiner freiheit träumt.

freiheit, das heisst: ich will!
freiheit gibt nicht ruh' und hält nicht still.
auf freiheit zu verzichten, weil sich's ohne leichter lebt,
hiesse: dass man sich die eigene grube gräbt;

denn sie halten die gedanken viel zu lange schon im zaum,
haben fast schon in den köpfen aufgeräumt;
und die freiheit, die freiheit bleibt ein schöner traum,
solange jeder nur von seiner freiheit träumt.